

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

19. JULI 2013

92. Jahrgang | Nr. 29

Redaktion und Inserate:
Rieherer Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

Veloreise: Drei Monate lang fuhr Neda Zaborsky durch Mittelamerika

SEITE 3

Wanderausstellung: Das Dreiländermuseum weiss alles über das Schmuggeln

SEITE 5

Welpen: Im Basler Zolli treiben es die vier kleinen Wildhunde wahrlich wild

SEITE 5

Bogenschiessen: Der 19-jährige Adrian Faber hat Junioren-WM im Visier

SEITE 6



SEITE 2

STIMMEN-FESTIVAL Bei wunderbarem Sommerwetter und mit musikalischen Perlen gingen die Konzerte im Wenkenpark über die Bühne

Sommernachtstraum zwischen Schweiz und Afrika

Schweizer Leichtigkeit trifft auf afrikanischen Jazz – mit Baum und Richard Bona traten am Freitag im Wenkenpark zwei Musiker auf, die mit unbeschwerter Virtuosität faszinierten.

ANNEKATRIN KAPS

Ein Kerl wie ein Baum, gross und robust, die blonden zurückgegelten Haare ringeln sich leicht ins lächelnde Gesicht, so steht er da. Und so maskulin tönt es auch, wenn Baum singt. In den erfrischend unaufgeregten Songs schwingt meistens eine Prise Melancholie mit. Von satten Bässen unterlegt steigen traumwandlerische Melodien auf, perlt in verspielten Kaskaden das Vibrafon oder jamt mit dem Keyboard im Duett. Bei «Big girl, fat girl, good girl» wird der Rhythmus packender, findet später wieder zum wunderbar reduzier-



Maskulin und verspielt zugleich: Baum zog von Feel-good bis Melancholie alle Register.

Foto: Annektrin Kaps

ten Stil zurück, die letzten Vibrafontöne vermischen sich mit versponnenem Gitarrengemmel.

Summerfeeling, gemixt mit einem Hauch Tristesse

Doch Baum bietet mehr als Feel-good-Musik zum perfekten Sommerabend, bei «I am sad all the time» schreit er sich die Verzweiflung fast aus dem Leib. Um wenig später doch zur wunderbar zelebrierten Leichtig-

keit zurückzufinden, die in den hörenswerten Texten Befindlichkeiten gekonnt verhandelt. Wobei die Songs auch, ohne Worte funktionierend, Gefühle transportieren. Selbst wenn einige Lieder einen Tick zu ähnlich klingen, als charmanter Stern am Stimmen-Festival-Himmel wird man sich an Baum erinnern.

Wenn «Nomen est omen» für Baum gilt, dann kam mit Richard Bona ein ganzer Wald auf die Bühne. Lässig

und gutgelaunt hinter seiner Gitarre stehend, die Rastalocken von einem türkisen Stirnband zurückgehalten, dessen changierende Farbe sich im Hemd fortsetzte, begann er mit gespanntem Jazz, der von beschwingtem Reggae abgelöst wurde. Beide sparsam instrumentiert und von feinsten Präsenz. Dazu etwas karibische Leichtigkeit, swingende bis funkige Nonchalance und selbst beim Singen immer ein entspanntes

Lächeln im Gesicht. Die samtig warme Stimme und die launigen Kommentare «Mbemba Mama means in German Mbemba Mama» sorgten schnell für sommerliche Glücksgefühle und Heiterkeit.

Ein Charmeur ohne musikalische Grenzen

Afroroots mit feinstem Jazz kombiniert, indische Einflüsse und Sommerpop wie bei «Shiva» oder an Zucchero erinnernde Sequenzen: Die Vielseitigkeit des Kameruners kennt keine musikalischen Grenzen. Noch dazu die faszinierende Stimme; von höchsten, leichten Nuancen bis zu wunderbar dreckigen Basstönen ist alles dabei. Ob Sprechgesänge, die wie unter Wasser tönen, oder gesungene Zwiegespräche, Trompetenklänge mit Miles-Davis-Anklängen, schnelle Tempi, die in surrealen Melodien aufgehen – Bonas Wald ist von unermesslichem Charme. Das restlos begeisterte Publikum liess ihn auch nur ungern nach einer langen Zugabe gehen.

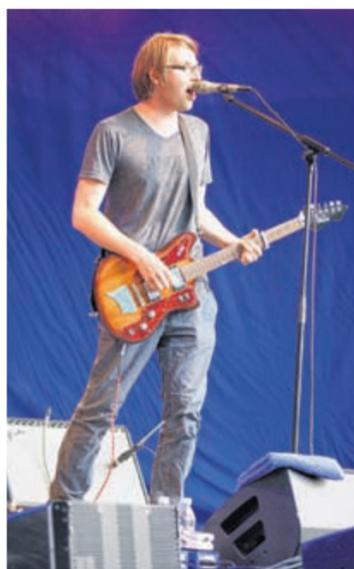
Zwei Musiker und unzählige Emotionen

Ein Mann, sein Instrument und die Bühne. Dass diese kleine Dreieinigkeit zum perfekten Konzertabend reicht, zeigten die beiden Einzelmasken Victor Hofstetter und Rufus Wainwright.

MICHÈLE FALLER

Etwas unbeholfen betritt Victor Hofstetter, der im letzten Moment für den mit Grippe darniederliegenden Charles Pasi eingesprungen ist, mit seiner Gitarre die Bühne, lächelt verlegen und schiebt sich die heruntergerutschte Brille auf der Nase zu. Dann beginnt er zu singen und die Befangenheit ist wie weggeblasen. Die wohlklingende Stimme weist ein beachtliches Spektrum auf. Sie ist mal sanft und tief, kann bei «The Lake» zart und in beeindruckenden Höhen flöten, beim dramatischen «Ripped» aber durchaus bedrohlich klingen. In Letzterem geht es um ein herausgerissenes Herz und dieser Schmerz ist hörbar.

Ob Freud oder Leid – der lokale Songwriter, der zwischen den Liedern immer mal wieder zu seiner sympa-



Victor Hofstetter zeigte dem Publikum im Wenkenpark, dass er mehr als der blosser Ersatzmann war.

thischen verlegenen Art zurückfindet – aber nicht ohne Schalk und Selbstbewusstsein – erklärt offenerherzig und charmant, worum es im jeweiligen Song geht oder was es

damit auf sich hat. Etwa dass «Somewhere» das einzige Lied war, bei dem sein unlängst geborener Sohn eingeschlafen sei. Oder dass er nun, wo er den Bruce-Springsteen-Hit «Atlantic City» gebracht hat, relaxen könne.

«Wenn ich ein Stimmen-Konzert hätte aussuchen können, hätte ich dieses hier ausgesucht», tat Hofstetter gegen Ende seines Auftritts die stets spürbare Freude darüber kund. Und er passte mit seinem irgendwo zwischen Britpop, Folk und Rock angesiedelten Sound mit den authentischen Texten auch sehr gut in den beschaulichen Wenkenpark, wo das Publikum zwar eher verhalten bleibt, aber immer besonders gut hinzuhören scheint.

Nach der Pause kommt Rufus Wainwright auf die Bühne. Auch er allein, auch er einer, der die grossen Gefühle besingt und tiefe Einblicke in die eigene Seele zulässt. Kaum hat der kanadisch-US-amerikanische Sänger und Komponist sich an den Flügel gesetzt, hat er das Publikum in seinen Bann gezogen. Er ist fast mehr als hundertprozentig da und rührt von Anbeginn mit seinen Eigenkompositionen wie auch mit Fremdem wie «Hallelujah», zu Ehren von Jeff Buckley gesungen. Etwas kokett und mit



Witzig, selbstironisch und sehr tiefgründig: Rufus Wainwright zog die Zuschauerinnen und Zuschauer sofort in seinen Bann.

Fotos: Michèle Faller

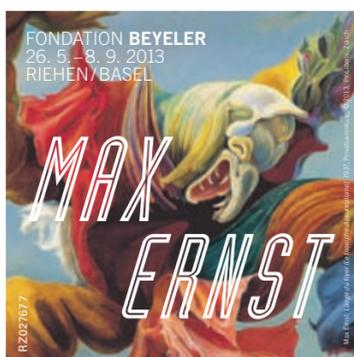
viel Selbstironie berichtet er von seiner Anfangszeit in New York, wo alles so «grungy» war und er mit seinem «Hello! Piano!»-Stil, wie er es selber nennt, ein bisschen abfiel.

Mal schnulzig und mit viel Vibrato, mal jazzig oder chansonhaft schafft es der charismatische Sänger, trotz seiner Professionalität und den sehr gezielten Pointen stets wahrhaftig zu wirken. Aus seinen voller Leidenschaft vorgetragenen Liedern mit den poetisch-schrägen Texten spricht eine absolute Ehrlichkeit. Ohne Furcht vor Kitsch, dem er aber niemals erliegt.

Lieder von Mutter und Tante

Sehr schön waren die vier französischen Lieder von Wainwrights Mutter und Tante Kate und Anna McGarrigle. «Quand vous mourrez» sang er mit gefalteten Händen, aber auch ohne dies wurde die Feierlichkeit des Moments spürbar. Das Seltsame und Geheimnisvolle von «Excursion à Venise» schlägt später einen Bogen zu seinem eigenen Song «Zebulon». «Please be kind if I'm a mess», heisst es dann bei «Cigarettes and Chocolate Milk». Und das kann man Wainwright nicht abschlagen, wenn er auch zum Schluss behauptet, mit einem fröhlichen Song aufzuhören und dann «Foolish Love» bringt. «Smile in slow motion» heisst es da zum Schluss. Das tut auch das Publikum noch eine Weile, nachdem der Sänger schon abgegangen ist.

Reklameteil



www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

RAUB Angestellte des Alters- und Pflegeheims Dominikushaus im Korridor überfallen

39-jährige Frau niedergestreckt und ausgeraubt

lov. Meldungen über Menschen, die auf offener Strasse überfallen und im schlimmsten Fall auch noch verprügelt werden, sind leider keine Seltenheit mehr. Inzwischen nehmen wir diese Nachrichten beinahe gleichgültig zur Kenntnis und hoffen insgeheim, von derartigen Übergriffen verschont zu bleiben. Der brutale Überfall vom vergangenen Dienstag auf eine 39-jährige Frau in Riehen lässt dennoch aufhorchen. Nicht nur, weil er brutal war, sondern besonders deshalb, weil er in einem Gebäude stattgefunden hat. In einem Gebäude, in dem ein solcher Vorfall eigentlich

unvorstellbar ist: dem Alters- und Pflegeheim Dominikushaus.

Laut einer Mitteilung der Basler Staatsanwaltschaft wurde die Frau, die im Alters- und Pflegeheim an der Albert Oeri-Strasse arbeitet, im Korridor von einem Unbekannten von hinten niedergeschlagen. Der Täter forderte von ihr Geld und die Schlüssel und raubte ihr in der Folge zwei Fingerringe. Als eine Arbeitskollegin die 39-Jährige suchte, fand sie diese regungslos am Boden liegend vor. Das Opfer musste durch die Rettungssanität in die Notfallstation eingewiesen werden. Die sofort eingeleitete

Fahndung war bis Redaktionsschluss erfolglos geblieben.

Gesucht wird ein 20 bis 25 Jahre alter kräftiger Mann mit schwarzer Hautfarbe. Er ist mindestens 1,85 Meter gross, hat einen vergoldeten Zahn oben rechts und dickere Lippen. Der Unbekannte, der gebrochen Deutsch sprach, trug eine grössere Silberkette mit Kreuz, eine Baseball-Mütze, schwarze, leger Kleidung und schwarze Schuhe mit weissem Streifen.

Personen, die Hinweise geben können, werden gebeten, sich mit der Kriminalpolizei Basel-Stadt (Telefon 061 267 71 11) in Verbindung zu setzen.

Reklameteil



9 771661 645008

2 9

Gemeinde Riehen

Meierweg:

Abschnitt Paradiesstrasse bis Bettingerstrasse, Ändern des Linien- und Erschliessungsplans; Plangenehmigung

Das Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt hat am 28. Juni 2013 festgestellt, dass der vom Gemeinderat Riehen am 23. April 2013 genehmigte Linien- und Erschliessungsplan Inventar Nr. 10'187-1 und 10'187-2 vom 13. Juli 2012 rechtmässig und im Sinne des Raumplanungsrechts zweckmässig ist.

Der Departementsvorsteher hat gestützt auf §114 des Bau- und Planungsgesetzes vom 17. November 1999 den Linien- und Erschliessungsplan Inventar Nr. 10'187-1 und 10'187-2 der Gemeinde Riehen genehmigt.

Riehen, 19. Juli 2013

Im Namen des Gemeinderats

Der Präsident: *Willi Fischer*
Der Gemeindeverwalter:
Andreas Schuppli

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Ismann-Specht, Antoinette Rosalie, geb. 1929, von Basel, in Riehen, Albert Oeri-Strasse 7.

Pollak-Im Hof, Eva Maximiliane, geb. 1929, von Basel, in Riehen, Baselstrasse 20A.

Brodmann, Josef Anton, geb. 1928, von Ettingen BL, in Riehen, Im Hirsalm 40.

Geburten Riehen

Tunjic, Maria, Tochter des Tunjic, Mario, von Basel und der Jurkovic Tunjic, Jelena, von Kroatien, in Riehen.

Meister, Sina Elea, Tochter des Meister, Markus, von Winterthur ZH und Merishausen SH und der Meister-Merz, Sarah, von Bonstetten ZH, Winterthur ZH und Merishausen SH, in Riehen.

Kaldewey, Aaron Kim, Sohn des Kaldewey, Simon, von Welschenrohr SO und der Kaldewey-Bots, Rahel, von Basel und Welschenrohr SO, in Riehen.

GRATULATIONEN

Therese und Karl Röschli-Rominger zur Goldenen Hochzeit

Am 8. Juni vor 50 Jahren haben sich Therese und Karl Röschli-Rominger in Muttenz das Jawort gegeben. Seit einigen Jahren ist das Ehepaar jedoch in Riehen zu Hause. Die Rieher Zeitung gratuliert den Jubilaren nachträglich sehr herzlich zur Goldenen Hochzeit und wünscht ihnen für die kommende gemeinsame Zeit nur das Beste.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:

Rieher Zeitung AG
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Toprak Yerguz

Redaktion:

Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf),
Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:

Nikolaus Cybinski (cyb), Julia Gohl (jug),
Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos),
Véronique Jaquet (Fotos), Pierre A. Minck (pam),
Lukas Müller (lm), Stefanie Omlin (sto),
Ralph Schindel (rsc), Paul Schorno (ps)

Inserate/Administration/Abonnemente:

Martina Eckenstein (Leitung),
Sandro Beck, Ramona Albiez
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:

Fr. 80.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.

Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch aus-
zugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrück-
licher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Rieher Zeitung ist ein Unternehmen des
Friedrich Reinhardt Verlags.

AUSSENSTATION VOGELWARTE MÖHLIN Bei Hildi Hof (Drehorgel-Hildi) finden schutzbedürftige Wildvögel Aufenthalt

Zwischenhalt auf dem Weg in die Freiheit

Wohin mit einem verletzten oder hilflosen jungen Wildvogel? Hildi Hof anrufen und den Vogel bei ihr in Riehen abgeben.

MICHÈLE FALLER

Mit «Frechi» hat alles angefangen. Letzten Sommer fanden Bewohner einer Wohnsiedlung in Riehen die Krähe mit dem krummen Füsschen. Hildi Hof, die auch dabei war, brachte den Vogel zum Tierarzt und erkundigte sich bei der Vogelwarte Sempach, was zu tun sei. «Behalten Sie die», hiess es darauf. Vielleicht wurde durch die Telefonleitung bereits klar, dass der Vogel seiner Wohltäterin schon ein bisschen ans Herz gewachsen war? Denn eigentlich fängt die Geschichte, wie die in Riehen wohnhafte Hildi Hof zu ihrem temporären Vogelheim kam, schon früher an. «Ich bin in der Innerschweiz auf einem Bauernhof aufgewachsen, war schon immer von Tieren umgeben und liebe sie auch schon immer.»

Nach zehn Monaten erhielt Hildi Hof einen anonymen Anruf: Es sei verboten, Wildvögel zu Hause zu halten. Die Vogelfreundin erkundigte sich von Neuem, und bei der Vogelwarte Möhlin hiess es schliesslich, sie könne den Vogel vorbeibringen. In der Zwischenzeit hat sich zwischen Hildi Hof und den Mitarbeitern der Vogelwarte Möhlin eine gute Freundschaft entwickelt – und eine Aussenstation der Vogelwarte in Riehen.

Schnell anrufen statt zuwarten

«Viele Leute wissen nicht, wo sie mit einem verletzten Vogel hinsollen. Und bis sie es herausgefunden haben, sind die Vögel oft schon gestorben»,



Die Elster Buuts kurz vor dem Auswildern.

sagt Hildi Hof. Wer also hier in der Gegend einen verletzten oder sehr jungen und elternlosen Vogel findet, kann anrufen und den Vogel vorbeibringen (Kontakt siehe Kasten). Wichtig sei vor allem, das Tier nicht in eine Schachtel mit Löchern zu stecken, wo es zu wenig Luft kriegt. Und auch nicht bis zum nächsten Morgen zu warten.

Bis vor Kurzem war eine Elster bei Hildi Hof zu Gast. Mehr tot als lebendig sei das von einer Katze verletzte Tier abgeliefert worden. Auch als es «Buuts» schon besser ging, war sie

noch so vorsichtig, dass sie jedes Mal, wenn sich eine fremde Person dem Käfig näherte, sich fallen liess und die Augen schloss – sie stellte sich tot. Vor wenigen Tagen fuhr sie mit ihrer Betreuerin im Zug nach Möhlin zum Auswildern. Normalerweise öffnete man anfangs kurz den Käfig, um zu schauen, wie weit die Vögel schon fliegen. «Doch kaum war der Käfig offen, war sie schon weg in der Freiheit!», erzählt Hildi Hof. Apropos Freiheit: Das ist der Sinn und Zweck der Vogelwarte-Aussenstation in Riehen, nämlich die Vögel wieder in die Natur zu entlassen. Wichtig sei eine kurze, artgerechte und fachkundige Haltung, betont die Vogelkennerin. «Man muss die Wildvögel mit einer gewissen Distanz behandeln und wild lassen. Sie dürfen die Angst vor den Menschen und vor anderen Tieren nicht verlieren.»

Nicht die falschen «retten»

Obwohl das beherzte Handeln einem Wildvogel das Leben retten kann, ist auch hier Vorsicht geboten. Bei einem verletzten oder hilflosen jungen Vogel sei klar: «Man nimmt ihn in die Hand, redet ruhig mit ihm und bringt ihn zum Tierarzt oder ruft mich an.» Oft werde aber zu schnell eingegriffen. Wenn junge Vögel, die gerade erst fliegen lernen, sich am Boden tummeln, sind die Eltern meist auf einem Baum in der Nähe. Auch ist nicht jeder aus dem Nest gefallene ein verstossener Vogel. Bei jungen unverletzten Vögeln ist also erstmal Beobachten angezeigt.

Im Moment ist noch «Stupsi» bei Hildi Hof zu Gast, die zu Beginn nicht mehr als ein «Hämpfeli» einer Taube war, wie sich die Gastgeberin erinnert. Mittlerweile ist Stupsi klar als Taube zu erkennen und wird wohl auch bald ihren Weg in die Freiheit finden.



Die Taube Stupsi in der von Hildi Hof gebauten Volière.

Aussenstation Riehen der Vogelwarte Möhlin

Hildi Hof, Telefon 079 650 64 00 (weitere Aussenstationen in Muttenz BL und Sisseln AG).

Benefiz-Flohmarkt am 24. August

Benefiz-Flohmarkt zugunsten der Vogelwarte Möhlin, Samstag, 24. August, 9 bis 18 Uhr, bei der Bäckerei Schmidlin, Bäumlhofstrasse 449, Riehen. Fahrräder, Antikes, Neues, Kinderspielsachen. Mit Drehorgelspielern der Basler Drehorgelfreunde.



Ein früherer Gast von Hildi Hof: die Krähe Dippsi kurz nach ihrer Ankunft.



Skeptischer Blick? Stupsi beim Posieren für die Kamera.

Fotos: zVg



Nächtlicher Gast auf dem Kirchturm

Iov. Wir alle sind mit der Mär vom Klapperstorch, der die kleinen Kinder bringt, aufgewachsen. Obwohl wissenschaftlich bewiesen wurde, dass der schwarz und weiss gefiederte Stelzvogel kein Lasttier ist, hoffen wir bei dessen Anblick gleichwohl, er möge doch den Säugling sicher und am richtigen Ort abgelegt haben. Der Storch, der vergangene Woche auf dem Turm der Dorfkirche von unserem Fotografen Philippe Jaquet abgelichtet worden ist, ruft dieselben Gedanken hervor. Welches Paar er wohl diesmal beglückt hat?

Foto: Philippe Jaquet

LESERBRIEFE

Weisse Haare am Steuer

Ursi stellt fest, sie braucht noch Eier! Hansi sagt: «Komm, wir fahren schnell zum Bauer auf der Höhe beim Wald.» Die beiden parkieren ihr Auto beim Bauer und bemerken, dass sie von einem Polizeistreifenwagen überholt werden. Nach getätigtem Eierkauf fahren Ursi und Hansi zufrieden wieder Richtung heimwärts. Sie werden unterwegs vom gleichen Streifenwagen angehalten. Ein Polizist verlangt den Fahrausweis. Er fragt Hansi, ob er nicht langsam daran denken wolle, seinen Fahrausweis aufgrund seiner weissen Haare abzugeben? Hansi wird zusehends nervöser und fragt den Polizisten, wieso er so etwas frage. Der Polizist meint so nebenbei noch, Hansi habe zweimal das Vortrittsrecht missachtet und werde vor Polizeigericht verzeigt. Für Hansi bricht eine Welt zusammen. Was soll er nun unternehmen?

Diese Geschichte ist kein Traum, sondern hat ein mir bekanntes, in Riehen wohnhaftes Ehepaar in Riehen erlebt. Seither haben sie schlaflose Nächte, dass irgendwann eine entsprechende Vorladung im Briefkasten liegen werde. Dem Schreibenden sind die richtigen Namen bekannt und die Frage sei erlaubt: Hilft da vielleicht nur noch ein Haarfärbemittel?

Peter Storck, Riehen

NEDA AUF DEM VELO Rückblick auf die dreimonatige Reise durch Mittelamerika

Pancho, der zuverlässige Geselle



ty. Mütter bleiben besorgt um ihre Kinder, auch wenn diese zuvor am anderen Ende der Welt drei Monate auf eigene Faust verbracht haben. Als Neda Zaborsky nach 3000 Kilometern durch mehrere mittelamerikanische Länder und einem Rückflug zum EuroAirport Basel auch den letzten Abschnitt vom Flughafen nach Riehen per Velo zurücklegen wollte, antwortete ihr die Mutter: «Aber das ist doch viel zu gefährlich!»

Drahtesel «Pancho»

«Zu gefährlich». Das dürften viele Europäer denken, wenn zwei Frauen alleine per Velo in Mittelamerika unterwegs sind. Neda Zaborsky entgegen jedoch, dass sie und Mitfahrerinnen Lea Schlunegger sich zu keiner Zeit bedroht fühlten. «Im Gegenteil: Wir waren positiv überrascht, wie hilfreich und unterstützend die Einheimischen waren.»

Die Einheimischen boten ihnen Platz an, um das Zelt aufzustellen, und manches Mal auch eine Mitfahrgelegenheit, weil sie den beiden Europäerinnen das Velofahren nicht zumuten wollten – worauf die beiden so

oft es ging verzichteten, da das Velofahren ein entscheidender Bestandteil der Reise war. «Vom Velo aus hat man eine gute Perspektive auf die Welt», sinniert Neda Zaborsky. «Und man ist ständig im Kontakt mit den Menschen.»

Hilfsbereit waren die Einheimischen auch dann, wenn es eine Panne zu beklagen gab. Bei Lea Schlunegger geschah dies etwas öfter als bei Neda Zaborsky, die mit ihrem Velo sehr glücklich war und ihm den Kosenamen «Pancho» gab. Lea Schlunegger verzichtete darauf, ihr Velo «Sancho» zu nennen.

Als grösste Herausforderung stellte sich das Klima heraus. «Ich habe die Hitze unterschätzt», gibt Neda Zaborsky zu. Das Tagesprogramm wurde deshalb entsprechend umgestellt: Gefahren wurde in den frühen Morgenstunden und gegen Abend, dem Auffrischen des Wasservorrats kam oberste Priorität zu. Bezeichnend ist, dass am Ende der Reise am meisten Geld für Wasser ausgegeben wurde.

Das Essen bestand aus Reis und Bohnen – an fast jedem Tag der dreimonatigen Reise. Entsprechend gefreut hat sich Neda Zaborsky auf das Essen ihrer Mutter nach der Rückkehr: «Ich habe die ersten drei Tage nur gegessen.»

Die Arbeit zum Schluss

Auf der Reise konnte sich Neda Zaborsky auch einen Eindruck von der Kinderwerkstatt «Hada Madrina» machen, für die sie Geld gesammelt hat. Es kamen mehrere Tausend Franken

zusammen, eine für Nicaragua beträchtliche Summe. «Es ist ein tolles Projekt, das noch im Aufbau begriffen ist», sagt sie. «Es braucht nicht viel Geld, um dort etwas Gutes realisieren zu können.»

Neda Zaborsky und Lea Schlunegger haben ihre Reise sicher und zufrieden hinter sich gebracht, die Kinderwerkstatt «Hada Madrina» hat einen finanziellen Zustupf erhalten. So weit, so gut. Jetzt bleibt Neda Zaborsky noch das Schreiben ihrer Masterarbeit an der Universität, die unter anderem diese Veloreise zum Thema hat. Sie setzt sich in der Arbeit mit den Grenzen auseinander, an welche Menschen auf Reisen kommen, und die sie allenfalls überwinden müssen – körperliche, mentale, territoriale, materielle, kulturelle und zeitliche. Aber das ist eine andere Geschichte.



«Pancho» ist zurück in Basel: Und mit ihm Neda Zaborsky, die durch Mittelamerika gestrampelt ist.

Foto: zvg

Spenden willkommen

Neda Zaborsky wurde im Rendezvous der RZ Nr. 11 vorgestellt: Sie fuhr gemeinsam mit Freundin Lea Schlunegger 3000 Kilometer mit dem Velo durch Mittelamerika und sammelte dabei Geld für die Kinderwerkstatt «Hada Madrina» in Nicaragua. Wer die Kinderwerkstatt unterstützen will, kann das unter folgendem Web-Link tun: bit.ly/ZmU0PU

LIEDERKRANZ Der Gemischte Chor sang in ganz Lörrach

Rieher Stimmen am Stimmen-Festival

Wie in den Jahren zuvor präsentierte sich der Gemischte Chor Liederkrantz auch heuer am Stimmen-Festival an verschiedenen Orten in der Stadt Lörrach. Unter der Leitung von Dirigent Markus Bertelsmann sang der Chor aus dem grossen Repertoire in allen vier Landessprachen, aber auch auf Hochdeutsch, Plattdeutsch, Englisch, Schwedisch und Suaheli. Durch Melodie und Interpretation können alle Lieder, trotz der diversen Sprachen, verstanden werden. Der lange Applaus hat das jedenfalls bestätigt. Leider hat das Wetter nicht mitgemacht. Es war kalt und regne-

risch, aber die Sängerinnen und Sänger wurden nicht nass: Entweder war da ein Dach oder man spann während einer Pause den Schirm auf. Die Vorträge waren jedenfalls gerettet und die Stimmung litt nicht darunter. Während der Schulferien fallen die Proben aus. Danach geht es mit neuer Kraft weiter ins zweite Halbjahr. Höhepunkt ist dann das Dorf-fest im September, an dem der Liederkrantz wieder zu sehen und zu hören sein wird.

Helene Wartmann
für den Gemischten Chor
Liederkrantz Riehen

SCHÖNES GRÜN Schmitts Rasenseminar führt zum Erfolg

Den perfekten Rasen gibt es doch



Genau so saftig und grün sollte jede Rasenfläche aussehen.

Foto: zvg

rz. Alle Jahre wieder raufen sich die Gartenliebhaber im Frühjahr die Haare, wenn sie ihre einst sattgrüne, gleichmässige Rasenfläche betrachten: Unkraut und Moos, so weit das Auge reicht. Auf grosse Resonanz stiess deshalb jüngst ein Rasenseminar des Lörracher Blumen- und Gartencenters Schmitt gemeinsam mit dem Unternehmen Oscorna in der prächtigen Ausstellungshalle im Hauptgeschäft an der Brombacher Strasse.

Was gilt es bei einer optimalen Rasenpflege zu beachten? Zunächst einmal steht die Maxime «Nur auf einem gesunden Boden wachsen gesunde Pflanzen» über allem. Der Killer eines gesunden Rasens sind Unkraut, Wildkraut, Moos, Gänseblümchen, Klearten, Hirse und Wurzelfilz. Ursachen für den Unkrautbefall sind in der Regel ein verdichteter, saurer und ausge-

laugter Boden, Humus- und Nährstoffmangel sowie falsche Pflege.

Ein schöner dichter Rasen verlangt in der Vegetationsperiode häufiges Mähen. Einmal pro Woche ist Pflicht, um das Unkraut zu vertreiben. Beim ersten Schnitt wird der Rasen auf zwei Zentimeter «rasiert». Danach sollte der Rasen gründlich vertikutiert werden. Nach diesem zugegeben aufwendigen Prozedere ist nun eine Versorgung des Rasens mit einem speziellen Dünger erforderlich.

In der Folgezeit sollte der Rasen nicht zu kurz gemäht werden. Die Höhe darf fünf Zentimeter nicht unterschreiten. In der Vegetationsperiode ist es ratsam, die Rasenflächen im Frühjahr, Sommer und Herbst mit Dünger und Bodenverbesserer zu versorgen. Der Rasen dankt es einem mit langlebigem und prächtigem Wuchs.

BERATUNGSSTELLE FÜR UNFALLVERHÜTUNG Empfehlung zum Tragen von Velohelmen

46 Prozent der Velofahrer tragen freiwillig einen Helm



Gerade Kinder sollten beim Velofahren immer einen Helm tragen.

Foto: zvg

rz. Die Zählung 2013 der bfu (Beratungsstelle für Unfallverhütung) zeigt ein höheres Resultat als in den Vorjahren: 46 Prozent der Velofahrer tragen auf freiwilliger Basis einen Helm. Bei den Kindern ging die Quote allerdings zurück. Bei den schnellen E-Bikes beträgt sie knapp ein Jahr nach Einführung des Obligatoriums bereits 88 Prozent. Mit 46 Prozent fällt die Helmtragquote der Radfahrenden gegenüber dem Vorjahr insgesamt höher aus (2012: 43 Prozent). In diesem Jahr konnten vor allem bei den 30- bis 44-Jährigen mehr Helmtragende beobachtet werden (55 Prozent; im letzten Jahr waren es nur 46 Prozent). Deutlich zugelegt hat die Quote auch

bei den Radfahrern ab 60 Jahren: Sie liegt jetzt bei 46 Prozent (gegenüber 37 Prozent im Vorjahr), gleichauf mit der Quote bei den 45- bis 59-Jährigen (2012: 46 Prozent).

Parlament gegen Obligatorium

Bei den Kindern bis 14 Jahre hingegen ist die Quote dieses Jahr auf 63 Prozent zurückgegangen (2012: 68 Prozent). In den kommenden Jahren wird sich weisen, ob sich hier ein besorgniserregender Trend abzeichnet. Kinder sind beim Velofahren einem höheren Unfallrisiko ausgesetzt, weil ihre kognitiven und motorischen Fähigkeiten noch nicht voll entwickelt und sie im Verkehr

noch ungeübt sind. Daher ist es für sie besonders wichtig, den Kopf zu schützen. Das Parlament hat im vergangenen Jahr ein Velohelm-Obligatorium für Kinder abgelehnt, unter anderem mit dem Hinweis darauf, dass die Tragquoten auch ohne Helmpflicht ansteigen.

Bei den E-Bikes, die sich nicht zuletzt bei älteren Personen einer immer grösseren Beliebtheit erfreuen, liegt die Tragquote – wie im Vorjahr – bei 74 Prozent. Seit dem 1. Juli 2012 ist das Tragen eines Velohelms beim Fahren schneller E-Bikes (mit einer Tretunterstützung von 25 bis 45 km/h) obligatorisch. Knapp ein Jahr später liegt die beobachtete Tragquote bei dieser Fahrradkategorie bereits bei 88 Prozent. Für langsame E-Bikes empfiehlt der Bundesrat in Übereinstimmung mit der bfu, aus Sicherheitsgründen ebenfalls immer einen Velohelm gemäss der Norm EN 1078 zu tragen.

Wer Velo fährt, trägt einen Helm

Da der Nutzen des Velohelms für die Sicherheit wissenschaftlich belegt ist, wird die bfu weiterhin Sensibilisierungsaktionen zur Förderung des freiwilligen Helmtragens führen. Gegenwärtig läuft die Kampagne «LOVE VELO – Immer mit Helm» von bfu, VCS und Swiss Cycling, die zum richtigen Tragen des Helms aufruft. Denn nur, wenn er korrekt sitzt, reduziert er das Risiko schwerer Kopfverletzungen: zwei Fingerbreit über der Nasenwurzel, Seitenbänder gleich satt, zwischen Kinn und Band Platz für einen Finger.

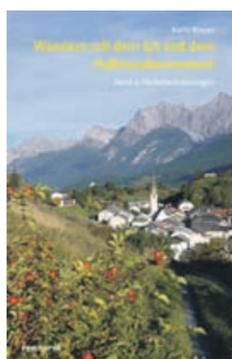
Weitere Informationen:

www.bfu.ch und www.lovevelo.ch

Promotion

Buchtipps

Wandern mit dem GA und dem Halbtaxabonnement



Der neue Band dieser beliebten Wanderbuchreihe führt Naturliebhaber auf zwanzig Touren quer durch wunderschöne bald herbstliche Landschaften der Schweiz. Die reine Wanderzeit beträgt drei bis fünf Stunden, alle Wanderorte sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Freuen Sie sich auf die goldenen Herbsttage, sei es im Engadin, hoch oben auf dem Lunghinpass, oder sei es auf Gotthelfs Spuren im Em-

mental. Im Wallis locken die Suonen und Rebhänge und in der Ostschweiz der aus-sichtsreiche Kaienspitz. Im Tessin gibt es märchenhafte Kastanienwälder und Mair-sässen zu entdecken und zuhinterst im Maggiatal fasziniert Mario Bottas berühmte Kirche.

Herbstzeit ist auch Erntezeit. Und so sorgen viele Restau-rants und gemütliche Beizli für saisonale Gaumenfreu-den.

Karin Breyer studierte Eth-nologie und Literaturwis-senschaft und arbeitet heute als freie Lektorin und Auto-rin. Sie wandert leidenschaftlich gerne auf Natur- und Kulturpfaden.

Karin Breyer
Wandern mit dem GA und dem Halbtaxabonnement
Band 5: Herbstwanderungen
168 Seiten, kartoniert
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-1881-5
www.reinhardt.ch

Weinweg in Flammen

Am 20. Juli weiteres feuriges Event am Tüllinger Berg

Nach dem grossen Erfolg des im Jahr 2005 und 2011 veranstalteten Events «Weinweg in Flammen» organisieren die Mitglieder der Interessengemeinschaft «Weinweg» nun die 3. Auflage der beliebten Rebberg-Veranstaltung am 20. Juli 2013 auf dem Weiler Weinweg am Tüllinger Berg. Auf der vier Kilometer langen Festmeile inmitten der Rebberge bieten der Genuss der Natur, eine grandiose Aussicht, erlesene Weine der heimischen Winzer und vielfältige kulinarische Köstlichkeiten ein abwechslungsreiches Programm für Körper und Seele. Dabei gibt es ausreichend Gelegenheit für nette Gespräche beim Flanieren durch die Rebberge. An 11 Ständen werden von Winzern aus Weil am Rhein, Haltingen, Ötlingen, Tüllingen und Riehen sowie den beiden Winzergenossenschaften Weine vom Tüllinger Berg und Sekt serviert. Selbstverständlich werden auch alkoholfreie Getränke angeboten. Dazu gibt es deftige und süsse Vielfalt: Buurebrot, Winzer-Linzer, Speckbürli, Tresterwürste, Raclette, Feines vom Grill, Wurstsalat und vieles mehr. Bei Einbruch der Dunkelheit werden Schwedenkackeln den Weg erhellen und der Künstler Max Meinrad Geiger wird seinen Feuertulpenturm anzünden.

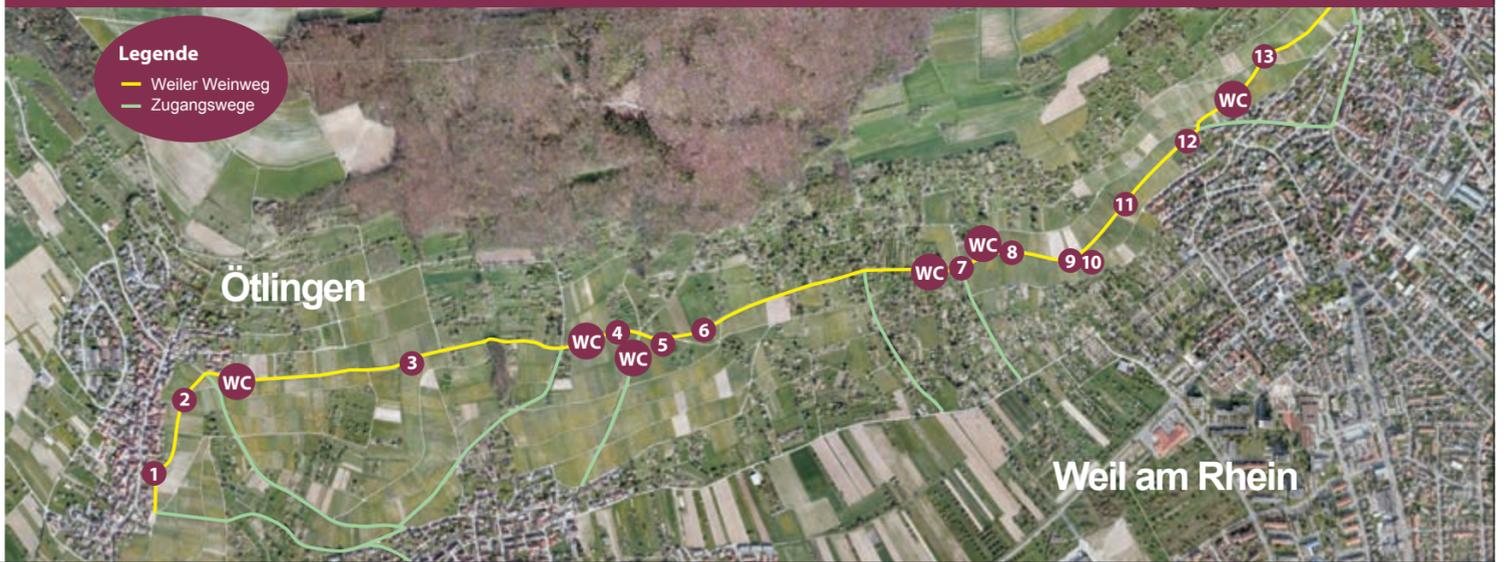
Nähere Infos zur Veranstaltung finden Sie auf www.derweinweg.de und im aktuellen Flyer.

- 1** Weingut Claus und Susanne Schneider
Lörracher Straße 4 - D 79576 Weil am Rhein
Tel.: +49 (0) 7621 7 28 17
info@schneiderweingut.de, www.schneiderweingut.de
Weißwein, Rotwein, Sekt, Brezel, Speckbürli, Buurebrot am Käs am Spiess, Winzer-Linzer
- 2** Weingut Vinessli, Dieter Rösch
Dorfstr. 103 - D 79576 Weil am Rhein-Ötlingen
Tel.: +49 (0) 7621 6 33 77
dieteroesch@web.de
Weißwein, Rotwein, Tresterwürste
- 3** Gesangsverein Ötlingen/Bezirksskellerei Markgräflerland eG
Winzerstraße 2 - D 79588 Efringen-Kirchen
Tel.: +49 (0) 7628 9 11 40
info@bezirksskellerei.de, www.bezirksskellerei.de
Weißwein, Rotwein, Sekt, heißer Klöpfer, Wienerli

- 4** Haltinger Winzer eG
Winzerweg 8 - D 79576 Weil am Rhein
Tel.: +49 (0) 7621 6 24 49
info@wg-haltingen.de, www.wg-haltingen.de
Weißwein, Rotwein, Sekt, Grillwurst, Bratwurst
- 5** Holzkulptur Zöllin
- 6** Hans-Jörg Sprich
Ökologischer Weinbau
Große Gaß 36 - 79576 Weil am Rhein
Tel.: +49 (0) 7621 68 80 30
spriech-haltingen@t-online.de
Weißwein, Rotwein, Spiegelei auf Brot

- 7** Weinbau Ruser
Sodgasse 7 - D 79539 Lörrach-Tüllingen
Tel.: +49 (0) 7621 4 96 20
weinbau.ruser@t-online.de
Weißwein, Rotwein, Käse, Bauernbrot, gesalzener Zopf, Schüblinge, Kuchen
- 8** Weinhaus Frey
Hauptstraße 137 - D 79576 Weil am Rhein
Tel.: +49 (0) 7621 7 35 65
info@frey-weingut.de, www.weilerschlipf.de
Weißwein, Rotwein, Secco, Apfelsaft, Mineralwasser, Feines vom Grill, z.B. Merquez
- 9** Gemeinde Rebberg Riehen
Rössligasse 63 - CH 4125 Riehen
Tel.: +41 (0) 79 770 10 68
jagaku@bluewin.ch
Weißwein, Rotwein, Raclette

- 10** Feuertulpenturm
- 11** Wyguet Rinlin z' Rieche im Schlipf
Eglingerweg 1 - CH 4125 Riehen
Tel.: +41 (0) 79 645 17 61
www.schlipf.ch
Weißwein, Rotwein, Sekt, Mineralwasser, Grillhähnchen mit Brot
- 12** Weingut Gerd und Werner Röschard
Breslauer Str. 75 - D 79576 Weil am Rhein
Tel.: +49 (0) 7621 7 40 00
info@weingut-roeschard.de, www.weingut-roeschard.com
Weißwein, Rotwein, Sekt, Wurstsalat und Rindfleischsalat
- 13** Walter Bürglin
D 79576 Weil am Rhein
bwbuerglin@t-online.de
Rotwein



WOHNUNGSMARKT

Renovierte Wohnung in Riehen
Per sofort oder nach Vereinbarung vermieten wir an der **Rössligasse** eine moderne
4½-Zimmer-Wohnung
im 3. OG, ca. 86 m²
Wohnküche mit Glaskeramik, GWM usw. Bad/WC, Zimmer mit Parkettböden Ohne Balkon und Lift
Mietzins **Fr. 1600.-** inkl. NK
Weitere Informationen erhalten Sie unter ☎ 061 278 91 48 oder www.deck.ch

Zu verkaufen in **Allschwil** auf Herbst / Winter 2013
frei stehendes 7½-Zimmer-EFH
sehr sonnige, ruhige Lage
Parzellen 1199 m²
VP Fr. 1,4 Mio.
Zusendungen unter Chiffre 3103 an Riehener Zeitung AG, Schopfgässchen 8, 4125 Riehen

Kleine EG-Wohnung mit Balkon oder Gartensitzplatz
(auch Hilfe im Garten) von aufgestellter Rentnerin in Riehen gesucht. Erwarte gerne Ihre Rückmeldung.
Telefon 076 244 53 80

TIERSCHUTZ BEIDER BASEL
Land zur Pacht oder Miete gesucht!
Der **Tierschutz beider Basel** sucht einen Übungsplatz für unsere beliebte **Hundeschule**:
• **Grösse:** ca. 1000 bis 2000 m²
• Es sollte sich um **erschlossenes Land** handeln
• **Parkplätze in nächster Nähe**, Anbindung an den ÖV wäre ideal
• Boden sollte möglichst **eben** sein, Untergrund Gras (Wiese)
Angebote richten Sie bitte an: beatrice.kirn@tbb.ch oder Telefon 061 319 20 40

LIEGENSCHAFTS-BEWERTUNGEN VOM PROFI.
www.reales.ch

Reales
Immobilien Service

Stetes Inserieren bringt Erfolg!

Wir betreuen Ihren Garten das ganze Jahr Juli

- Sitzplatzneugestaltungen
- Naturmauerbau
- Sommerheckenschnitt
- Gartenpflege

Tel. 061 641 25 42
Fax 061 641 63 10



Andreas Wenk

Oberdorfstrasse 57
4125 Riehen

Wo ist unser Büsi?

Am Freitag, 5. Juli 2013, ist Yala an der unteren Weid entlaufen und seither spurlos verschwunden. Sie ist ein graues Tigerkäzli, eher klein, sehr scheu und sieht aus wie ein ganz junges Büsi, obwohl sie schon 15 Jahre alt ist. Vielleicht findet sie den Heimweg nicht mehr und ist jemandem zugelaufen. Haben Sie Yala gesehen oder könnte sie bei Ihnen irgendwo eingesperrt sein?

Bitte melden Sie sich unter
Telefon 061 601 14 94 oder 076 303 52 50

Vielen herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

Farbinserate sind eine gute Investition

Konfitürengläser gratis abzugeben
Telefon 061 641 24 69

OETZI IHR UMZUGSPROFI
Umzüge, Entsorgungen, Reinigungen und Räumungen, 2. Pers., Lieferwagen.
Ab Fr. 95.-/Std.
Telefon 078 748 66 06

Dr. med. L. Gywat
Augenarzt FMH
spez. Ophthmo-Chirurgie
Rauracherstr. 33, Tel. 061 601 60 66
zurück
ab 23. Juli 2013

Wir suchen eine stundenweise bzw. tageweise **Betreuung** für unseren kleinen Hund
Telefon 079 672 95 99

www.riehener-zeitung.ch

HOLINGER SOLAR
Wattwerkstrasse 1 T 061 936 90 90
4416 Bubendorf F 061 936 90 99
holinger-solar.ch info@holinger-solar.ch

Nutzen Sie die Fördergelder und rufen Sie uns für eine gratis Beratung an.
Photovoltaik
Thermische Solaranlagen

Deine Schritte sind verstummt, doch die Spuren Deines Lebens und Deiner Liebe sind überall.

Unfassbar traurig nehmen wir Abschied von meinem geliebten Ehemann, unserem fürsorglichen Vater und Schwiegervater, Bruder, Schwager, Onkel und Götti

Edgar Wyss-Hauri

18. Oktober 1936 – 13. Juli 2013

Völlig unerwartet hat dein Herz in deinem geliebten Schrebergarten aufgehört zu schlagen. Wir werden dich in Liebe und Dankbarkeit in Erinnerung behalten.

In stiller Trauer:
Annelies Wyss-Hauri, Riehen
Edgar Wyss, Boningen
Roland und Margreth Wyss-Däscher, Chur
Geschwister mit Familien
Anverwandte und Freunde

Der Abschiedsgottesdienst findet am Freitag, 19. Juli 2013, um 15.00 Uhr, in der katholischen Kirche St. Franziskus, Äussere Baselstrasse 170, 4125 Riehen, statt.

Anstelle von Blumen Spenden gedenke man dem Verein «Freunde des Klosters Mariastein», Postkonto 40-2256-4.

Traueradresse:
Annelies Wyss-Hauri, Hungerbachweg 32, 4125 Riehen
Edgar Wyss, Fulenbacherstr. 77, 4618 Boningen

Gilt als Leidzirkular

Kirchzettel

vom 21. 7. 2013 bis 27. 7. 2013

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch

Kollekte zugunsten: Fonds für Frauenarbeit

Dorfkirche
So 10.00 Gottesdienst
Predigt: Pfarrer Dan Holder
Kinderhüte fällt aus
Mo 6.00 Morgengebet im Pfarrsaal, Riehen Dorf
Do 10.00 Ökumenischer Gottesdienst
Pflegeteich zum Wendelin
Fr 6.00 Morgengebet, Dorfkirche Riehen
Sa 27.7.-3.8. Sommerlager Jungchar Riehen Dorf, Meierhof Riehen

Kirchli Bettingen
So 10.00 Gottesdienst
Predigt: Dr. Pierre Jordaan
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
Sa 27.7.-3.8. Jungcharlager, Baslerhofmatte und Kirchlein Bettingen

Andreashaus
Mi 14.30 Senioren-Kaffiränzli

Diakonissenhaus
Fr 17.00 Vesper zum Arbeitswochenschluss
So 9.30 Gottesdienst, Pfrn. E. Strübin

Freie Evangelische Gemeinde Riehen Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch
So 10.00 Gottesdienst mit Frank Kepper
Kids-Treff Spezial
Di 14.30 Bibelstunde (Mark. 14, 32-42)
Do 19.00 Sommergrillfest
Essen selber mitbringen!

St. Chrischona
So 10.00 Gottesdienst in der Kirche
Predigt: Bernhard Heyl

Regio-Gemeinde, Riehen
Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch
So Kein Gottesdienst

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 19. JULI

Holzfiguren-Mal-Aktion im Landi
Holzfiguren-Mal-Aktion für einen sicheren Schulweg. Mit Malen, Grillieren und Musik.
Freiwillige Helferinnen und Helfer willkommen! Auskunft: Telefon 061 601 93 43. Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12). Ab 14.30 Uhr.

DIENSTAG, 23. JULI

Jazz on a summer's night IX
Jazz on a summer's night mit Pierre-Luc Vallet, Claude Schneider und Peter Schmidlin. Rosengarten hinter dem Lüscherhaus, Baselstrasse 30, Riehen (bei schlechtem Wetter im Bürgersaal der Gemeindeverwaltung Riehen). 19 Uhr. *Eintritt frei (freiwilliger Austritt).*

MITTWOCH, 24. JULI

«Spring & Gump»
Springen, spielen, jonglieren für die ganze Familie. Wettsteinanlage Riehen. 10–10.50 Uhr. *Kostenlos und ohne Anmeldung.*
«Aktiv! im Sommer»: **Gymnastik**
Gymnastik zum Mitmachen für alle. Wettsteinanlage Riehen. 19–19.50 Uhr. *Kostenlos und ohne Anmeldung.*

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34
Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Dorfgeschichte, Rebbau.
Sonderausstellung: «Press Start to Play – Videospiele erleben». Bis 23. Februar 2014.
Sonntag, 21. Juli, 11.15 Uhr: Hund und Katz, Fisch und Vogel. Potpourri im Spielzeugmuseum. Mit Bernhard Graf.
Mittwoch, 24. Juli, 10–12 Uhr: Spare in der Zeit, so hast Du in der Not. Mittwoch-Matinée rund um Einkaufen und Vorratshaltung gestern, heute, morgen. Preis Fr. 10.–
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101
Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.
Sonderausstellung: «Max Ernst». Bis 8. September 2013.
Sonderausstellung: «Maurizio Cattelan». Bis 6. Oktober 2013.
Samstag, 20. Juli, 11–12 Uhr: Architekturführung. Zur Museumsarchitektur von Renzo Piano. *Preis: Eintritt + Fr. 7.–.*
Montag, 22. Juli, 14–15 Uhr: Montagsführung: Max Ernst – wilde Gesten und präzise Schnitte. *Preis: Eintritt + Fr. 7.–.*
Mittwoch, 24. Juli, 18–20.30 Uhr: Workshop für Erwachsene. Führung durch die aktuelle Ausstellung mit anschliessender praktischer Umsetzung in unserem Atelier. *Preis: Eintritt + Fr. 20.–, Art Club Fr. 15.–. Anmeldung erforderlich.*
Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11–19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuedrungen@beyeler.com
Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10
Barbara Philomena Schnetzler: Marmorskulpturen. Kathrin Wächter: Malerei. Vernissage: Sonntag, 21. Juli. Ausstellung bis 25. August.
Öffnungszeiten: Mo–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12
«tomorrow's classics» – die Künstler der Galerie und ihre Werke. Bis 11. August 2013.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch

OUTDOOR 13 RIEHEN DORFZENTRUM
Freiluft-Skulpturenausstellung der Galerien Andrée und Mollwo. Skulpturen von Arian Blom, Beate Debus, Rudolf Tschudin, Louis Perrin und anderen. Strassen und Plätze im Dorfzentrum Riehen. Bis 14. September 2013.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4
Expressionisten der «Brücke» und die Natur. Werke von Erich Heckel, Ernst Ludwig Kirchner, Otto Mueller, Emil Nolde, Hermann Max Pechstein, Karl Schmidt-Rottluff. Bis 24. August 2013.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Sommerferien 21. Juli–5. August 2013. Telefon 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebald.ch

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59
Gérard L. alias Marc Yvel: Bilder. Bis Samstag, 27. Juli.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

micaela's – gifts, accessories, art SCHMIEDGASSE 10
Schmitt Winter/Elena von Lichtsteiner: Skulpturen – Eva Biedert/Barbara Schürch:

Bilder – Helen Vaughan/Clementina/Wiebe von Bismarck: Keramik-Objekte. Unbefristete Ausstellung.
Öffnungszeiten: Di–Fr 9.30–12 Uhr und 14–17.30 Uhr, Sa 9–16 Uhr, Telefon 061 641 41 49. E-Mail: moestreicher36@yahoo.com

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20
«Zwischen den Worten». Bilderausstellung von Hans-Rudolf Bachmann, Theologe und Künstler, Mitglied des Drittordens der Kommunität Diakonissenhaus Riehen. Bis 23. August 2013.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–11.30 und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei. Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissenriehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44
Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstrasse.
Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr, Sondernormale und Führungen auf Anfrage (Tel. 061 645 96 50). Eintritt frei.
Ausstellung: «Die Deportation der Lörracher Juden». Fotografien aus dem Stadtarchiv Lörrach. Bis 31. Juli 2013.

WENKENPARK FRANZÖSISCHER GARTEN
Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 27. Oktober 2013. Führungen durch den Pro-Specie-Rara-Zierpflanzengarten am 4. August, 1. September (jeweils 11–12 Uhr).
Öffnungszeiten: Sonntag und Mittwoch, 11–18 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70
Dauerausstellung: «Memento mori».
Öffnungszeiten: jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

DREILÄNDERMUSEUM Ausstellung rund um den Schmuggel

Zoll-Aktionstag und vieles mehr

rz. Wollten Sie schon immer einmal wissen, was hinter den Kulissen des Zolls so passiert? Morgen Samstag bietet sich Ihnen die Möglichkeit dazu. Beim Dreiländermuseum in Lörrach findet nämlich ein grosser Zoll-Aktionstag statt. Familien, Erwachsene und Kinder sind eingeladen, die Welt des Zolls zu entdecken: Wie wird ein Koffer durchleuchtet? Wie ist der Zöllner an der Grenze ausgerüstet? Wie wird ein Zollhund eingesetzt? Diese und viele andere Fragen können an diesem Tag beantwortet werden.

Unter dem Motto «Zoll in Aktion» präsentieren Zöllner von 13 bis 17 Uhr ihre Ausrüstung und Einsatzfahrzeuge. Die Vorführung eines Spürhundeeinsatzes darf natürlich nicht fehlen. Die Schweizer Grenz-wache ist ebenfalls mit einem Streifenwagen mit von der Partie.

Der Zoll-Aktionstag gehört zum Rahmenprogramm rund um die Wanderausstellung «Souvenirs, Souvenirs!» des Deutschen Zollmuseums Hamburg, die vom 17. Juli bis zum 4. August im Hebelsaal des Dreiländermuseums präsentiert wird. In der Ausstellung geht es um den Schmuggel auf Reisen, wobei auch Schmuggelkuriositäten präsentiert werden. Der Eintritt zur Wanderausstellung ist kostenlos. Übermorgen Sonntag, 21. Juli, wird ab 14 Uhr eine öffentliche Führung angeboten, die etwa eine Stunde dauert.

Das ist noch nicht alles. Das Hauptzollamt Lörrach bietet am Mittwoch, 24. Juli, um 16 Uhr eine Exkursion entlang der Grenzsteine der grünen Grenze an. Eine Anmeldung im Dreiländermuseum (museum@loerrach.de) bis zum 23. Juli ist erforderlich.



Der Spürhund ist des Zöllners bester Freund.

Foto zVg

CHRISCHONA Abschluss am Theologischen Seminar

Ein wahrer Halleluja-Moment

rz. Die Ordination und Aussendung der Studenten ist Höhe- und Schlusspunkt jedes Studienjahrs am Theologischen Seminar St. Chrischona. Ende Juni wurden 35 Absolventen der Bachelor-Studiengänge Theolo-

gie und Gemeindepädagogik sowie Teilnehmer des biblischen Jahreskurses feierlich verabschiedet. Viele starten bald ins Berufsleben – als Pastor, Gemeindepädagoge oder Missionar.

Bücher Top 10 Belletristik

- Martin Suter**
Allmen und die Dahlien
Krimi | Diogenes Verlag
- Jean-Luc Bannalec**
Bretonische Brandung
Krimi | Kiepenheuer & Witsch Verlag
- Arno Camenisch**
Fred und Franz
Roman | Engeler Verlag
- Dan Brown**
Inferno
Thriller | Lübbe Verlag
- Donna Leon**
Tierische Profite.
Commissario Brunettis 21. Fall
Krimi | Diogenes Verlag
- Martin Walker**
Femme Fatale. Der fünfte Fall für Bruno, Chef de Police
Krimi | Diogenes Verlag
- Yvette Kolb**
Die Löschhornsinfonie
Humoristische Literatur | Reinhardt Verlag
- Francesca Segal**
Die Arglosen
Roman | Klein & Aber Verlag
- Helen Liebendörfer**
Die Frau im Hintergrund
Historischer Roman | Reinhardt Verlag
- Frederica de Cesco**
Tochter des Windes
Roman | Blanvalet

Bücher Top 10 Sachbuch

- Alain Claude Sulzer**
Basel
Sachbuch | Hoffmann & Campe Verlag
- Regula Stämpfli**
Die Vermessung der Frau.
Lebenshilfe | Gütersloher Verlagshaus
- Phillipe Cruz, Loi To**
Basel und Umgebung.
Nachmittagsausflüge
Ausflugsführer | Edition Lan
- Alain de Botton**
Religion für Atheisten
Religion | S. Fischer Verlag
- Barbara Kopp**
Laure Wyss. Leidenschaften einer Unangepassten
Biografie | Limmat Verlag
- Florian Illies**
1913. Der Sommer des Jahrhunderts
Geschichte | S. Fischer Verlag
- Alexander Eben**
Blick in die Ewigkeit. Die faszinierende Nahtoderfahrung eines Neurochirurgen
Erfahrungsbericht | Ansata Verlag
- Lukrezia Seiler**
Jean-Claude Wacker
Fast täglich kamen Flüchtlinge
Geschichte | S. Fischer Verlag
- Region Basel**
Wanderkarte
1:25 000 Wanderkarte | mpa Verlag
- Dieter Forte**
Das Labyrinth der Welt.
Ein Buch
Sachbuch | S. Fischer Verlag



NACHWUCHS Anfang Juni ist die grosse Zolli-Familie um vier Mitglieder gewachsen

Die Wildhund-Welpen tollern bereits herum

rz. Seit einigen Tagen tollern im Zoo Basel vier kleine Afrikanische Wildhunde auf der Aussenanlage herum. Den vier Welpen geht es bestens, ihre Mutter halten sie jedenfalls ganz schön auf Trab. Sieben Jahre ist es her, seit im Zolli das letzte Mal junge Afrikanische Wildhunde aufgewachsen sind.

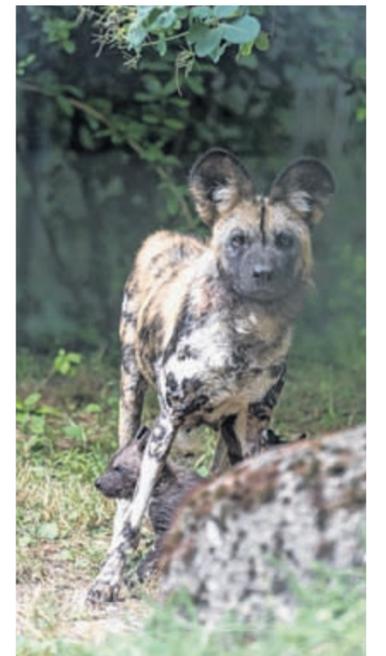
Am vergangenen 6. Juni fiel dem Tierpfleger auf, dass sich die siebenjährige Hündin anders verhielt als sonst. Dann vernahm er ein leises Wimmern aus der Wurfbox. Drei Wochen später führte die Mutter ihre noch tapsige Kinderschar erstmals vorsichtig nach draussen. Mittlerweile ist die kleine Familie selbstsicherer geworden. Immer häufiger spielen alle zusammen gut sichtbar auf der ge-

räumigen Aussenanlage. Am letzten Montag bekamen die Kleinen erstmals Besuch vom Zootierarzt. Er entwurmte sie und verpasste ihnen einen Identifikations-Chip. Beim Gesundheits-Check stellte er fest, dass es zwei Männchen und zwei Weibchen sind. Im Zoo Basel lebt zurzeit neben der Mutter mit ihren Jungen noch der achtjährige Vater.

In den nächsten Wochen werden die Welpen schnell heranwachsen. Etwa alle zwei Wochen verdoppeln sie ihr Körpergewicht. Damit die Knochen schön gerade wachsen, wird jetzt auf eine kalziumreiche Ernährung geachtet. Darum gibt es Fleisch mit einem speziellen Zusatz und möglichst ganze Tiere mit Haut und Haaren und Knochen, beispielsweise Ratten.

Der Wurf ist im Vergleich eher klein. Afrikanische Wildhund-Mütter bekommen meist sechs bis 16, selten sogar noch mehr Junge. Genetische Untersuchungen haben gezeigt, dass die Jungen eines Wurfs von verschiedenen Vätern stammen können.

Die geselligen Afrikanischen Wildhunde leben in der offenen Gras- und Waldsavanne. Sie sind ausgezeichnete Jäger und durchstreifen bei der Nahrungssuche nach Huftieren, insbesondere Impalas, weite Gebiete. Die Rudelgrösse schwankt zwischen einem Paar mit ihren Jungen und 60 Tieren. Normalerweise pflanzt sich nur ein Paar fort, und alle Rudelmitglieder helfen bei der Aufzucht der Jungen mit. Da ihr Lebensraum immer mehr schwindet, sind Wildhunde gefährdet.



Momentan trennen sich die Wildhund-Welpen kaum von ihrer Mutter. Doch damit dürfte bald Schluss sein: In den nächsten Wochen werden die Welpen schnell heranwachsen.

Fotos zVg / Zoo Basel

Bestseller gibts am Bankplatz.
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bider & Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

BOGENSCHIESSEN Adrian Faber bricht seinen Rekord und erfüllt die erste WM-Limite

China rückt immer näher



rz. Der junge Riehener Bogenschütze Adrian Faber legte kürzlich die Maturprüfungen erfolgreich ab und hat sich nun daran gemacht, im Sport aufzuholen. Nach Florian Faber möchte er sich als zweiter Schweizer mit dem olympischen Bogen für die Junioren-WM in Wuxi (China) qualifizieren. Zu diesem Zweck nahm er an einer Vier-Distanzen-FITA im luxemburgischen Mondercange teil. Die Selektionslimite war für die Kategorie U21 mit 1270 Punkten sehr hoch angesetzt und lag über dem im letzten Jahr aufgestellten Schweizer-Rekord von Adrian Faber.

Trotz den hohen Anforderungen lief es gut für den Bogenschützen. Er schoss zunächst bei noch guten Bedingungen auf 90 Meter 301 Punkte und damit einen neuen Schweizer-Rekord. Dieses Ergebnis erreichte in den letzten Jahren selbst bei der Elite niemand. Als es zu den 70 Metern ging, kam ein schwierig einzuschätzender Wind auf, der auch während des Schiessens über 50 und 30 Meter anhielt. Faber kam mit den schwierigen Verhältnissen gut zurecht und konnte sich mit dem Polster der 90-Meter-Distanz sowie den soliden Leistungen auf den anderen Distanzen über die Runden bringen. Am Schluss erreichte er mit beeindruckenden 1272 Punkten den ersten Rang sowie den angestrebten Schweizer-Rekord und erfüllt damit die erste WM-Limite. Um nach China fahren zu können, muss er dieses Ergebnis nun nochmals bestätigen.

Auch andere Mitglieder der Familie Faber waren an diesem Wettkampf im Übrigen erfolgreich: Vater Dominik Faber erreichte in der Kategorie «Seniors Hommes» den vierten Platz und Bruder Florian Faber schoss sich in der Kategorie «Cadets Hommes» auf den zweiten Platz.



Trotz schwieriger Windverhältnisse liess sich Adrian Faber nicht aus der Ruhe bringen und war mit dem Ergebnis sichtlich zufrieden.

Fotos: zVg

GIGATHLON Marco Auderset belegte den sehr guten 15. Rang

Erfolgreicher Einzelkämpfer

rz. Zum zehnten Mal war der Riehener Marco Auderset bereits am Start des Swiss Olympic Gigathlons, der vergangenes Wochenende zum 10. Mal ausgetragen wurde.

Dieses Jahr trat Auderset erstmals als Einzelathlet an; in der Kategorie «2 Day Single Man». Bei prächtigen Wetterbedingungen galt es, in der Region Bern, Neuenburg und Lausanne folgende, wie üblich anspruchsvolle Strecken zu absolvieren: Am Freitag, 12. Juli, 43 Kilometer (650 Höhenmeter) Rennvelo, 13 Kilometer (100 Höhenmeter) Inlineskate, 6 Kilometer Schwimmen im Fluss, 27 Kilometer (800 Höhenmeter) Mountainbike und 9 Kilometer (100 Höhenmeter) Laufen.

Am Samstag, 13. Juli, standen 42 Kilometer (50 Höhenmeter) Inlineskate, 3 Kilometer Schwimmen, 65 Kilometer (1600 Höhenmeter) Mountainbike, 70 Kilometer (900 Höhenmeter) Rennvelo und 16 Kilometer (50 Höhenmeter) Laufen an. Am ersten Tag belegte Marco Auderset noch den 28. Platz in der Rangliste ohne Alterskategorien. Am Folgetag arbeitete er sich kontinuierlich nach vorne



und belegte mit einer Schlusszeit von 17:34:28 Stunden den 15. Rang von 50 gestarteten Athleten. Eine respektable Leistung für den bald 54-jährigen Riehener Breitensportler.



Zwei Tage, ein Mann, unzählige Kilometer: Marco Auderset am Swiss Olympic Gigathlon.

Fotos: zVg

SPORT IN KÜRZE

Frey siegreich in Bad Säckingen

rz. Nachdem Urs Frey eigentlich am Lörracher Stadtlauf an den Start gehen wollte, die Veranstaltung aber wegen Sturmböen und sintflutartigen Regenfällen abgebrochen werden musste, hielt er nach einer Alternative in punkto Läufer- und Zuschauerambiente sowie Renndistanz Ausschau. Einen würdigen Ersatz fand Frey mit der 9. Austragung des Internationalen Altstadtlaufs von Bad Säckingen. Im Hauptlauf, dem Grand Prix über sechs Runden von insgesamt 6,19 Kilometern, lief Frey unter acht Klassierten der Alterskategorie M60 mit 2.34,8 Minuten Vorsprung in der Zeit von 24.15,1 Minuten zum Sieg. Krönender Abschluss eines für den Sportler erinnerungswürdigen, höchst stimmungsvollen Laufanlasses an einem wunderschönen Sommerabend.

Rudern: Masters und Resultate

Letzte Woche wurde an dieser Stelle von den Schweizer Meisterschaften der Ruderer auf dem Rotsee berichtet. Hier folgen die ausführlichen Tabellen und der Bericht über die Masters Serie.

Die BRC-Ruderer Dieter Leber und Matthias Walsler gewannen bei den Masters den Doppelzweier MME,

Zweite wurden die Blauweiss-Ruderer Michael Fahlbusch und Volker Fritz. Im Doppelzweier MMF holten die BRC-Sportler Bernhard und Andreas Chiquet Silber. Bei den MMB gewann Klubkollege Matthias Lampart mit Reto Fierz vom SC Zürich.

Weitere Medaillen für den BRC gab es bei den Frauen: Im Doppelzweier gewannen Anna Walter und Sabine Damer souverän. Gemeinsam mit Sandra Waffenschmidt und Verena Gertsch gewannen die vier Frauen dann auch noch den MW-Doppelvierer. Die Herren konnten dann die Bilanz noch um eine weitere Bronzemedaille erweitern: Im MMD-Doppelvierer holten sie Bronze, während Marcus Keller und Steen Kreinbrink mit guten Gegnern im Masters Männerskif C und D zu kämpfen hatten und niemanden bezwingen konnten.

Rudern Schweizer Meisterschaft, Rotsee, 6./7. Juli 2013

Doppelzweier Seniorinnen 2000 m, Vorlauf 1: 7. Ruderclub Blauweiss Basel 07:52.98 (Rodewald Seraina, Lehmann Sabrina) **Doppelzweier Seniorinnen Leichtgewicht 2000 m, Vorlauf 1:** 6. Ruderclub Blauweiss Basel 07:55.09 (Rodewald Seraina, Lehmann Sabrina) **Final 1:** 6. Ruderclub Blauweiss Basel 07:42.31 (Rodewald Seraina, Lehmann

Sabrina) **Zweier ohne Stm. Senioren 2000 m, Vorlauf 2:** 3. Ruderclub Blauweiss Basel 07:09.40 (Barylov Tom, Koster Daniel) **Final 1:** 6. Ruderclub Blauweiss Basel 07:07.55 (Barylov Tom, Koster Daniel) **Einer Senioren 2000 m, Vorlauf 2:** 2. Basler Ruder-Club 7:31.03 (Fabian Luca) **Final 1:** 3. Basler Ruder-Club 7:04.05 (Fabian Luca) **Einer Senioren Leichtgewicht 2000 m, Final 1:** 1. Basler Ruder-Club 07:07.98 (Fabian Luca) **Achter mit Stm. Junioren U19 2000 m, Final 1:** 2. RGM Basler Ruder-Club/Seeclub Biel 06:00.03 (Joost Leon, Ben Ahmed Joël, Egger Tobias, Gubermann Joël Emre, Hallenberger Tim, Ebert Gleb, Delaquis Gianluca, Storz Patrick, Bieg Lorenz (Stm.)) **Doppelvierer Junioren U19 2000 m, Final 1:** 2. Basler Ruder-Club 06:21.08 (Joost Leon, Ben Ahmed Joël, Hallenberger Tim, Ebert Gleb) **Doppelzweier Junioren U19 2000 m, Vorlauf 4:** 4. Ruderclub Blauweiss Basel 07:02:47 (Streff Serafin, Rodewald Tilman) **Final 1:** 5. Basler Ruder-Club 06:49.43 (Nelis Hendrik, Betzing Fabian) **Zweier ohne Stm. Junioren U19 2000 m, Final 1:** 5. Ruderclub Blauweiss Basel 07:17.00 (Streff Serafin, Rodewald Tilman) **Einer Junioren U19 2000 m, Final 1:** 3. Basler Ruder-Club 07:19.47 (Nelis Hendrik) **Einer Junioren U19 2000 m, Vorlauf 1:** 6. Basler Ruder-Club 08:42.37 (Schärer Samira-Michelle) **Doppelvierer Junioren U17 1500 m, Final 1:** 2. RGM Seeclub Stansstad /RC Rotsee/Basler RC 5:15.21 (Christen Flurina, Vonder Mühl Charlotte, Burkard Vivienne, Merloni Serafina) **Einer Junioren U17 1500 m, Final 2:** 2. Basler Ruder-

Club 1 05:35.60 (Nelis Jan) **Einer Juniorinnen U17 1500 m, Vorlauf 2:** 6. Ruderclub Blauweiss Basel 06:44.71 (Streff Masha), **Final 1:** 6. Basler Ruder-Club 06:22.11 (Vonder Mühl Charlotte) **Doppelvierer Junioren U15 1000 m, Vorlauf 2:** 5. Basler Ruder-Club 03:41.56 (Crone Julius, Olaf Julius, Item Maurus, Kraft Philipp) **Achter mit Stm. Masters Männer 1000 m, Final 2 C:** 6. Basler Ruder-Club 03:09.00 (Walsler Matthias, Leber Dieter, Kroepfli Charles, Weir Patrick, Blaser Daniel, Chiquet Andreas, Chiquet Bernhard, Thönen Andreas, Stuber Severine (Stm.)) **Doppelvierer Masters Männer 1000 m, Final 3 D:** 3. Basler Ruder-Club 03:14:03 (Walsler Matthias, Nelis Jürgen, Kroepfli Charles, Leber Dieter) **Doppelvierer Masters Frauen 1000 m, Final 1:** 1. Basler Ruder-Club 03:29.40 (Walter Anna, Damer Sabine, Waffenschmidt Sandra, Gertsch Verena) **Doppelvierer Masters Mixed 1000 m, Final 1:** 2. Basler Ruder-Club 03:14:42 (Walter Anna, Damer Sabine, Blaser Daniel, Weir Patrick) **Doppelzweier Masters Männer 1000 m, Final 1 F:** 2. Basler Ruder-Club 3 03:45.55 (Chiquet Andreas, Chiquet Bernhard) **Final 2 E:** 1. Basler Ruder-Club 2 03:33.64 (Walsler Matthias, Leber Dieter) 2. Ruderclub Blauweiss Basel 03:37.79 (Fahlbusch Michael, Fritz Volker) **Final 4 C:** 5. Basler Ruder-Club 1 03:37.24 (Weir Patrick, Blaser Daniel) **Final 5 B:** 1. RGM Seeclub Zürich / Basler Ruderklub 03:11.16 (Fierz Reto, Lampart Mathias) **Doppelzweier Masters Frauen 1000 m, Final 3:** 1. Basler Ruder-Club 03:43.47 (Walter Anna, Damer Sabine) **Einer Masters Männer 1000 m, Final 2 E:** 3. Ruderclub Blauweiss

Basel 04:04.03 (Fahlbusch Michael) **Final 3 D:** 3. Basler Ruder-Club 04:04.45 (Kreinbrink Steen) **Final 4 C:** 4. Basler Ruder-Club 1 03:48.33 (Keller Marcus) **Final 6 A:** 3. Ruderclub Blauweiss Basel 03:52.86 (Mercereau Emmanuel)

Reto Gertschen neuer Technischer Leiter beim FVNWS

rz. Da der Technische Leiter des Fussballverbands Nordwestschweiz (FVNWS) Willy Schmid per Ende Jahr altershalber in den Ruhestand treten wird, musste der Vorstand des Regionalverbands nach einem Nachfolger Ausschau halten. In der Person von Reto Gertschen konnte ein ausgewiesener Fachmann gewonnen werden, wie der FVNWS in einer Medienmitteilung schreibt. Reto Gertschen (Jahrgang 1965), früherer Profi-Fussballer bei verschiedenen Nationalliga-Vereinen, Sportchef beim BSC Young Boys und FC Thun, ist Inhaber der UEFA-Pro-Lizenz, diverser Diplome und fachweise als Ausbilder, Trainer und Coach für Management, Führung und Teamentwicklung. Er wird die Vollzeitstelle offiziell am 1. Januar 2014 antreten. Als Assistententrainer der U18-Nationalmannschaft wird er aber auch weiterhin seinen Erfahrungsschatz dem nationalen Nachwuchs zur Verfügung stellen.

Restaurant Sängerstübli Grill à Discretion



1. August



SPANFERKEL

- Hacksteak
- Bratwürste
- Pouletbrust
- uvm.



GITZI



CEVAPCICI



Pommes-Frites

Salat-Bufferet

Desserbufferet

Preis pro Person: 39.50 SFR
Ab. 17.00 UHR

Reservationen erwünscht, wir freuen uns auf Sie!

Rest. Sängerstübli, Oberdorfstr. 2, 4125 Riehen, Tel. 061 641 11 39

Gemeindeverwaltung Gemeinde Riehen

Jazz on a summers night IX

Pierre-Luc Vallet (organ)
Claude Schneider (guitars)
Peter Schmidlin (drums)

Der Amerikaner Jimmy Smith war der erste, der anfangs der sechziger Jahre die Hammond B3 Orgel weltbekannt machte. Der in Lausanne wohnende Franzose Pierre-Luc Vallet ist ein bekannter Pianist und Organist. Das Trio mit dem Gitarristen Claude Schneider und Peter Schmidlin am Schlagzeug sorgt mit Standards aber auch eigenen Kompositionen für swingende und groovende Musik.

Dienstag, 23. Juli, 19 Uhr

im Rosengarten hinter dem Lüscherhaus an der Baselstrasse 30. Sitzplätze beschränkt, für Rasenplätze Decke mitbringen, Verpflegungsmöglichkeit vorhanden. Bei schlechtem Wetter findet das Konzert im Bürgersaal der Gemeindeverwaltung statt. Eintritt frei, freiwilliger Austritt. Info: Abteilung Kultur, Freizeit und Sport, 061 646 82 55



CBA PARTNER
Versicherungsbroker AG

RZ029912

Offizielle Bundesfeier der Gemeinde Riehen



Festzelt mit 800 Sitzplätzen
Festbetrieb, Bar, Kinderzelt

Festsprache
Roger Thiriet

Moderation
Christian Klemm (SRF)

Verpflegung
TV Riehen, Henz Delikatessen

Programm
18.10 Musikverein Riehen,
Posaunenchor Riehen und
befeundete Musiker
19.20 Begrüssung durch
Gemeinderätin Annemarie Pfeifer
19.30 Festsprache
19.45 Nationalhymne
20.00 Festprogramm
22.30 Feuerwerk
23.00 Tanz und Unterhaltung

**1. August 2013 von 18 bis 24 Uhr
im Sarasinpark**

Mit freundlicher Unterstützung durch

Feuerwehr Riehen-Bettingen, Fondation Beyeler, Henz Delikatessen, Musikverein Riehen, Nill Audio Video, Papeterie Wetzel, Posaunenchor Riehen, Quartierverein Niederholz, Samariterverein Riehen, Trachtengruppe Riehen/Bettingen, TV Riehen

RZ029995



11 – 17 Uhr
Di geschlossen

Das Museum macht keine Ferien

Hund und Katz, Fisch und Vogel. Potpourri im Spielzeugmuseum. Bernhard Graf. 21.07., 11.15 Uhr

Arche Noah. Geschichten rund um den grössten Tiertransport aller Zeiten, Stempel basteln. Mit Leander High. Kinder ab 6 Jahren. Jeweils donnerstags bis 01.08., 14.30-16.30 Uhr. Ohne Anmeldung.

Scout-Parcours. Die neuste Version von „Skate“ in real life erleben! Für alle, die scooten. Idee und Organisation: Nicolas Gisler, Aljoscha Jung, Lukas Oestreicher, Joel Wismer. 29.07., 14 – 17 Uhr. → Schule Hinter Gärten, Steingrubenweg 30, Riehen.

Sonderausstellung

Press Start to Play – Videospiele erleben.
Bis 23.02.2014 – Es gilt das Prinzip „Hands on!“

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum
Baselstrasse 34, Riehen. 061 641 28 29
www.spielzeugmuseumriehen.ch

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ029990



Gemeinde Muttens

Sonntag, 4. August 2013 ALPWANDERUNG MUTTNER ALP

- 12.00 Uhr Berggottesdienst
- Verpflegungs- und Getränkestände
- Alpproduktmarkt
- Steinstossen und Spiele

Über die Durchführung gibt Ihnen am 4.8.2013 ab 7.30 Uhr

Tel. 078 843 71 98 gerne Auskunft.

freundlich lädt ein: **IG MUTTEN**

RZ029966

Werben Sie gezielt
Werben Sie erfolgreich:
Werben Sie in der Riehener Zeitung!



Gerber & Güntlisberger AG

Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar



4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 601 88 85

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 751 19 20

g-und-g.ch

RZ027130

www.riehener-zeitung.ch

akzentmagazin

August | September 2013



Das grosse Sterben
Seuchen einst und jetzt

Eine hausgemachte Epidemie? | Karriere einer Krankheit | Wie bleibt Basel gesund?

www.akzent-magazin.ch

Jetzt bestellen.
Im August gratis im Briefkasten.

Ich möchte ein **kostenloses Probe-Exemplar**

Einsenden an:

Vorname / Name:

Strasse / Nr.:

Postleitzahl / Ort:

Telefon / E-Mail:

Akzent Magazin
Abonnementsdienst
Luftgässlein 3
Postfach
4010 Basel

Unser Telefon: 061 206 44 44